

Datenblatt Teilqualifikation gemäß BAG § 8c i. V. m. § 8b Abs.2 , § 30, § 30b		Berufsschule: Landesberufsschule, Straße, PLZ	
Familienname und Vorname:		Geschlecht: <input type="checkbox"/> männlich <input type="checkbox"/> weiblich	Geburtsdatum:
			SV-Nr.:
Geburtsort und Geburtsland:	Staatsbürgerschaft:	Muttersprache:	
E-Mail:	Telefon:	Religion:	
Wohnort (Postleitzahl, Ort, Straße)			
Gesetzlicher Vertreter: Name, Anschrift und Telefonnummer:		Obsorgeberechtigung: <input type="checkbox"/> Gemeinsame Obsorge Mutter/Vater <input type="checkbox"/> Alleinige Obsorge Mutter <input type="checkbox"/> Alleinige Obsorge Vater <input type="checkbox"/> Obsorge Pflege und Erziehung (Jugendamt) <input type="checkbox"/> Volljährige/r Auszubildende/r <input type="checkbox"/> Sachwalterschaft	
Lehrbetrieb bzw. Ausbildungseinrichtung (Anschrift, Ansprechpartner und Telefonnummer):			
Ausbildner/in		Telefon	
Zielgruppe gemäß § 8b (4) BAG: <input type="checkbox"/> Ziffer 1 ("Sonderschulbesuch bzw. SPF") <input type="checkbox"/> Ziffer 2 ("kein positiver Hauptschulabschluss") <input type="checkbox"/> Ziffer 3 ("Behindert im Sinne des Behinderteneinstellungsgesetzes") <input type="checkbox"/> Ziffer 4 ("Sonstige Gründe")			
Berufsausbildungsassistenz:	E-Mail:	Telefonnummer:	
Letztbesuchte Schule:	Abgangsklasse:	Schulstufe:	
Lehrberuf:			
Ausbildungszeit (von - bis): von _____ bis _____		Berufsschulbesuch: JA NEIN	Berufsschulheim: JA NEIN
Erstmaliger Berufsschulbesuch: <input type="checkbox"/> Jahresunterricht <input type="checkbox"/> Lehrgang, voraussichtlich Vom _____ bis _____			

Lehrplan:

Im Falle des Berufsschulbesuchs wird ein individueller Lehrplan von der Berufsschule erstellt und archiviert sowie mit Bescheid des Landesschulrates in Kraft gesetzt.

Die Bildungs- und Lehraufgaben sowie die Lehrstoffinhalte finden gemäß Absatz 3 der Lehrplanverordnung für Berufsschulen unter Bedachtnahme auf die gemäß § 8 b Abs. 8 des Berufsausbildungsgesetzes für die integrative Berufsausbildung festgelegten Ausbildungsziele und –inhalte entsprechend reduziert Anwendung (individueller Lehrplan)

Befreiungen gemäß § 23 SchPflG:

- Es werden keine Befreiungen beantragt. Der/die Auszubildende besucht alle Pflichtgegenstände.
- Es werden Befreiungen von Pflichtgegenständen **gemäß beiliegendem Ansuchen** der Erziehungsberechtigten bzw. des/der eigenberechtigten Auszubildenden beantragt.

Im Hinblick auf die Wahrnehmung der Aufsichtspflicht besteht auch bei befreiten Pflichtgegenständen Anwesenheitspflicht, sofern es sich nicht um Tagesrandstunden handelt.

- Es wird die Befreiung des Besuches der 3. Klasse beantragt.

Sonstiges:

- a) Der tatsächliche Eintritt in die Schule (z. B. bei Lehrgangsbeginn) wird von der Schulleitung umgehend an die Landeskoordination für Integrative Berufsausbildung iba@lbs-obertrum.salzburg.at und von dort in weiterer Folge an die zuständige Schulbehörde gemeldet.
- b) Folgende Dokumente/Ansuchen sind dem Datenblatt beizufügen:
- Lehrvertrag
 - Jahreszeugnis der zuletzt besuchten Schule
 - Bestätigung zur Zielgruppenzugehörigkeit
 - Evt. Befreiungsansuchen für einzelne Pflichtgegenstände
 - Informationsblatt über die Leistungsmerkmale der/des Schülerin/s
- c) Für Auszubildende von oberrain~~and~~erskompetent und Rettet das Kind Salzburg ist die Zielgruppenzugehörigkeit durch Bescheid gemäß Salzburger Behindertengesetz (§ 9, Abs.1, Hilfe zur beruflichen Eingliederung) bestätigt.

Datum:**Unterschriften:**

Berufsschuldirektor/in

Berufsausbildungsassistenz

Zuständige Schulbehörde und Schulerhalter
werden hiermit im Sinne des § 8b (6) BAG einbezogen.